

## Dollnstein

## Baudenkmäler

**E-1-76-121-1** **Ensemble Ortskern Dollnstein.** Das Ensemble umfasst den Bereich innerhalb des ummauerten historischen Markttortes links der Altmühl; ohne den rechts des Flusses gelegenen Vormarkt.

Dollnstein entstand am Platz eines königlichen Gutes des 10. Jahrhunderts an einem Altmühlübergang, der seit römischer Zeit genutzt wird. Die urkundliche Ersterwähnung im Rahmen einer Schenkungsurkunde 1007 deutet somit auf eine nachhaltige Ansiedlung vor 1000 n. Chr. hin. Die ehemals auf einer Felsbank, nahe dem Ufer, befindliche Burg wurde wohl ebenso in dieser Zeit gegründet. Sie war bis 1440 Sitz verschiedener Adelsherrschaften. Im späteren 19. Jahrhundert wurde die Burg allerdings bis auf wenige Reste abgebrochen. Sie gelangte 1440 zusammen mit dem kleinen Markttort, seit 1387 mit Marktrechten ausgestattet, an das Hochstift Eichstätt.

Die zwischen 1387 und 1401 durch Bischof Friedrich II. von Heydeck angelegte Marktmauer ließ Bischof Wilhelm von Reichenau 1490/91 nochmals verstärken. Diese den Markt und Burgberg umziehende hohe Ringmauer hat sich einschließlich des nördlichen Markttors und dem ehem. Grabenbereich weitgehend eindrucksvoll erhalten und grenzt die Siedlung noch heute streng gegen die umgebende Tallandschaft ab.

Die gliedernde Hauptachse im Ensemble ist der Zug der Marktstraße (Papst-Viktor-Straße) zwischen den beiden Markttoren (Altmühltor 1903 abgebrochen). In der Mitte erweitert sie sich zu einem kleinen Marktplatz mit dörflichem Charakter, der auch den Zugang zur erhalten gebliebenen Vorburg bildet (Unterer Burghof). Der hintere Teil des Marktes wird vom Kirchberg überragt, auf dem sich die im Kern romanische Pfarrkirche St. Peter und der barocke Pfarrhof erheben und an dessen Fuß der hohe Steilgiebelbau des ehem. fürstbischöflichen Kastenamtes die historischen Herrschaftsverhältnisse noch anschaulich macht.

Teilweise erhaltene, schlichte Wohnhäuser des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts fassen die drei wichtigsten Straßen- und Platzräume (Papst-Viktor-Straße, Thorgasse, Marktplatz) ein. Es handelt sich um giebelständige Handwerker- und Ackerbürgerhäuser, in der Regel in Altmühljura-Bauweise, verputzt, mit flachgeneigten Satteldächern, dazwischen auch einige fränkische Steilgiebel und Fachwerke. Ein Teil der Kleinhausbebauung hat sich in der Thorgasse erhalten.

**D-1-76-121-56** **Allee 2.** Vier Adlermedaillons in der Front des ehem. Verwaltungsgebäudes des Eisengußwerkes Obereichstätt, Oberlichtgitter an der Haustür, ein Lampenkandelaber am Eingang; sämtlich Obereichstätter Gußeisenarbeiten, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

**D-1-76-121-57** **Allee 3.** Ehem. fürstbischöfliches Eisenhüttenwerk (sog. Eisenhammer), 1411 gegründet, 1932 aufgelöst, jetzt Künstlerrefugium in Privatbesitz, klassizistische Gebäudegruppe längs der Straße, eineinhalbgeschossige langgestreckte Walmdachbauten mit Rundbogenfenstern und Ecklisenen, mit Verbindungstrakt, erdgeschossiger Satteldachbau, von Michael Maurer errichtet, um 1830/40 ; Quellfassung im Hof, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**

- D-1-76-121-67** **Altmühlweg 8.** Ehem. Kleinbauern- und Fischerhaus, breitgelagerter giebelständiger Wohnstallbau mit Kalkplattendach, im Kern 16. Jh. oder älter, Teilaufstockung mit Querfirst-Giebel um 1870.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-59** **Am Hüttenbach 3.** Wohnhaus, erdgeschossiger traufständiger Satteldachbau, im klassizistischen Stil, mit Rundbogenfenstern, um 1840.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-60** **Am Hüttenbach 3a.** Kath. Kapelle St. Lambert, ehem. Schlosskapelle eines Edelsitzes, rechteckiger Steildachbau, 12. Jh., barockisiert, mit Dachreiter; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-73** **Am Hüttenbach 10.** Ehem. Werkswohnung (sog. Laborantenwohnhaus), jetzt Privatwohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kalkplatten, wohl vor 1837 erbaut.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-76-121-7** **Am Kirchberg.** Fuß eines Taufsteins, Anfang 16. Jh.; gegenüber Nr. 4 aufgestellt.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-76-121-3** **Am Kirchberg 1.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, 18. Jh., im Inneren teilweise erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-2** **Am Kirchberg 2.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Saalkirche mit Steildach, ehem. romanische Anlage, geweiht 1063, gotischer Chor um 1320/30, Mansardhelm des Turms von Gabriel de Gabrieli 1728, Langhaus 1842 verlängert und 1931/32 zur dreischiffigen Anlage erweitert; mit Ausstattung; Ummauerung des ehem. Friedhofs, im Kern mittelalterlich, teilweise erneuert; mit Widenbauer-Kapelle, 19. Jh. (gegenüber Papst-Viktor-Straße 17).  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-5** **Am Kirchberg 4; Nähe Thorgasse.** Pfarrhof, zweigeschossiger Mansarddachbau mit mittigem Zwerchhaus, Putzbandgliederung und Putzrahmungen um die Fenster, von Gabriel de Gabrieli erbaut 1744; Pfarrgartenmauer, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-62** **Am Kirchbuck 6.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Evangelist, romanische Chorturmanlage, Langhaus errichtet 1626, verlängert 1888, Turm im Kern romanisch, Obergeschoss 1626; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-38** **Antoniusweg.** Kapelle St. Antonius, rechteckiger Satteldachbau, mit Zwiebdachreiter, 18. Jh.; mit Ausstattung; am Antoniusweg.  
**nachqualifiziert**

- D-1-76-121-8**     **Bahnhofstraße 18.** Bahnhof, Empfangsgebäude, dreigeschossiger Hauptbau mit Flachzeldach und Lisenengliederung, symmetrisch angeschlossene erdgeschossige Flügelbauten mit Flachdächern, 1869/70.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-30**     **Bahnlinie München Hbf - Treuchtlingen.** Kapellenbildstock, mit "Schwarzer Muttergottes", 19. Jh.; an der Straße nach Breitenfurt, bei Bubenrothermühle.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-66**     **Bergstraße 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Kalkplattendach, Bruchsteinmauerwerk, teilweise Fachwerk, um 1500 (Unterzug 1495 dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-18**     **Brückenstraße.** Brückenfigur Hl. Johann von Nepomuk, wohl von Matthias Seybold, 1758, auf geschweiftem Postament mit Wappen; an der Altmühlbrücke.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-68**     **Brückenstraße 6.** Ehem. Kleinbauernhaus, erdgeschossiger Massivbau mit Kniestock und Kalkplattendach sowie rückseitig angeschlossenen Stallteil, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., Ausbau mit zwei symmetrischen traufseitigen Zwerchgiebeln um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-9**     **Burgsteinweg 1.** Friedhofstor, zweibogiges Eingangstor mit profiliertem Giebelfeld, mit Teilstück einer Marter von 1627.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-55**     **Eßlinger Weg; In Hagenacker.** Kapelle (ehem. St. Antonius), rechteckiger Steildachbau, mit hölzernem Dachreiter, um 1920 erbaut; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-46**     **Figuracker.** Dreifaltigkeitskapelle, kleiner Satteldachbau, 19./20. Jh.; auf dem Schneiderberg, südöstlich, in der Flur.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-54**     **Hagenacker 2.** Herrenhaus des ehem. Hammerwerks, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock und Kalkplatten, 17./18. Jh., mit Putzbandgliederung (modern), hölzerner Erker 2. Hälfte 19. Jh., im 20. Jh. erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-47**     **Hirschkapelle.** Hirschkapelle, 19./20. Jh.; auf dem Schneiderberg, südöstlich, im Wald.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-76-121-40**     **Kapelle.** Kapelle, 19. Jh.; auf der Höhe östlich über dem Ort.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**

- D-1-76-121-49** **Kirchplatz.** Solabrunnen, wohl mittelalterlich, Einfassungsmauer mit drei Pfeilern und Runddach, um 1950.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-48** **Kirchplatz 2.** Filialkirche St. Sola, ehem. St. Alban, Saalkirche mit Steildach, 1720 auf älterem Kern erbaut, Dachreiter wohl 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-52** **Kr EI 16.** Gedenkstein, zur Erinnerung an die Römerstraße, bez. 1859; an der Straßenkreuzung nordöstlich des Ortes.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-64** **Lohäcker.** Bildnische, mit Muttergottesfigur (Sandsteinfigur befindet sich heute in der Pfarrkirche), 14. Jh.; am Fußweg nach Eichstätt, am Frauenfelsen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-14** **Marktplatz.** Mariensäule, Säulenbündel auf dreifach gestuftem Postament im neogotischen Stil, auf Sockel, mit vergoldeter Marienfigur, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-31** **Mühlberg.** Kapelle Hl. Geist, rechteckiger Satteldachbau, 19. Jh.; auf dem Burgstein gelegen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-12** **Nähe Marktplatz.** Gedenktafel zur Erinnerung an die Römerstraße, 1859.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-26** **Nähe Unterer Burghof.** Scheune, massiver breitgelagerter Satteldachbau mit Kniestock und Kalkplatten (erneuert), mittig rundbogiges Tennentor, wohl noch 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-1** **Nähe Wehrwinkel; Wehrwinkel 8; Wehrwinkel 8a; Wehrwinkel 8b; Wehrwinkel 10.** Marktbesetzung, hoher Mauerzug aus verputztem Bruchsteinmauerwerk mit Resten des Wehrgangs und Befestigungstürmen, Ende 15. Jh., östlich, nördlich und westlich, südlich nur im Bereich des Unteren Burghofs erhalten; im Südwesten zweigeschossiger Eckturm mit Zeltdach, erneuert und modern ausgebaut; Brückentor 1903 abgebrochen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-39** **Nähe Wellheimer Straße.** Wegkapelle, barocker Satteldachbau mit Bildnische, 18. Jh.; mit Ausstattung; an der Wellheimer Straße, Abzweigung Moorweg.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-63** **Obere Dorfstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit Segmentbogenfenstern, um 1850.  
**nachqualifiziert**

- D-1-76-121-15 Pappenheimer Straße 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Kalkplattendach, im Kern 18. Jh.; mit großem Hoftor (Holzgatter), 1872, erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-17 Papst-Viktor-Straße 2.** Ehem. Fürstbischöfliches Kastnerhaus, jetzt Wohnhaus, stattlicher dreigeschossiger Steilgiebelbau mit Zwerchhaus, 17./18. Jh., stark erneuert; ehem. Zehentstadel, 18./ Anfang 19. Jh., mit Kalkplattendach.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-74 Papst-Viktor-Straße 3.** Torturm der ehem. Marktbefestigung, mächtiger dreigeschossiger Turm mit Pyramiddach und rechteckigem Durchgang, mit angebautem Vortor, zweigeschossiger Steildachbau mit rundbogiger Durchfahrt, 1419 (dendro.dat).  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-69 Papst-Viktor-Straße 11.** Ehem. Handwerkerhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Flachsatteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Kalkplattendach, mit integriertem kleinem Stallteil, 2. Hälfte 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-37 Pfaffenbügel.** Bildstock, 19. Jh., erneuert; an der Straße nach Haunsfeld.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-19 Reichenaustraße 17; Nähe Reichenaustraße.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Kalkplattendach und Aufzugsluke, wohl 18. Jh.; mit Kapellennische, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-65 Rieder Hauptstraße 14.** Kapelle, rechteckiger zweiachsiger Satteldachbau, mit Fensterrose und Dachreiter (Glockenstuhl), 1728 erbaut, erneuert; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-51 Römerstraße.** Flurkapelle, kleiner Satteldachbau, 19. Jh.; am südöstlichen Ortsrand unter alten Linden.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-36 Sandleite.** Kreuzigungsgruppe, auf dem Kalvarienberg, 19. Jh.; am alten Weg nach Eberswang.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-32 Sandleite.** Kapelle, 19. Jh.; am Weg zum Burgstein, am Altmühlufer.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-33 Sandleite.** Kapellenbildstock, 19. Jh.; am Rothersberg (Rothersteig).  
**nachqualifiziert**

- D-1-76-121-42** **Sängerkapelle.** Kapelle (sog. Sängerkapelle), 19. Jh., wohl um 2000 erneuert; auf dem Weiherfeld.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-76-121-43** **Schulstraße 10.** Filialkirche St. Ulrich, romanische Chorturmanlage, 12./13. Jh., in der Barockzeit verändert, Turmerdgeschoss romanisch, Obergeschoss spätmittelalterlich, Turmhelm, 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-70** **Solastraße 4.** Ehem. Kleinbauernhaus, Wohnstallbau mit massivem Erdgeschoss und hohem, verputztem Fachwerk-Kniestock, 1692 (dendro.dat), Obergeschossgrundriss und Dachwerk Anfang des 19. Jh. umgebaut, der Wirtschaftsteil mit leicht erhöhtem First, um 1900 erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-20** **Tafernplatz 2.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit reichem Fachwerkgiebel, 18./Anfang 19. Jh., stark erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-22** **Thorgasse 3.** Ehem. Gefängnis, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, erdgeschossiger breitgelagerter Satteldachbau, Anfang 19. Jh.; an die Pfarrkirche angebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-24** **Unterer Burghof 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau auf unregelmäßigem Grundriss, mit Kalkplattendach, 18./19. Jh.; in baulicher Verbindung mit Nr. 2.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-25** **Unterer Burghof 2; Unterer Burghof 3.** Torturm der Vorburg, zweigeschossiger Turm mit Satteldach, sowie Rundbogentor, 15./16. Jh., mit Ringmauer, gleichzeitig; mit angebautem Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau auf Bruchsteinsockel, im Kern 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-28** **Unterer Burghof 4.** Burgbefestigung, geringe Mauerreste der Burg Dollnstein, 12. Jh.; stark eingewachsen, auf dem Burgfelsen gelegen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-10** **Unterer Burghof 5.** Ehem. Burg Dollnstein, jetzt Tourismus- und Informationszentrum ("Altmühlzentrum"), langgestreckter Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss und Kalkplattendach, bez. 1831, im Kern spätmittelalterlich (1445 dendro.dat.); an die Burgmauer des 11. Jh. angebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-45** **Viehtrieb.** Flurkapelle Hl. Joseph, kleiner Satteldachbau mit Vorhalle, um 1920; östlich oberhalb des Dorfes.  
**nachqualifiziert**

- D-1-76-121-41** **Wegkapelle.** Wegkapelle, 19. Jh.; im Hochstraßenfeld (Wellheimer Straße).  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-76-121-50** **Wegkapelle, Hl. Dreifaltigkeit.** Wegkapelle Hl. Dreifaltigkeit, barock; am Weg nach Schönfeld.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-76-121-71** **Wehrwinkel 7.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Bruchsteinbau mit hohem, traufseitig unverputztem Fachwerk-Kniestock und Kalkplattendach, im Kern 18. Jh.; über großem, rückseitig in den anstehenden Felshang reichendem Gewölbekeller aus Kalkbruchstein, mit giebelseitig vorgelagertem überwölbtem Treppenabgang, wohl 15./16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-34** **Ziegelgasse.** Kapellenbildstock Hl. Dreifaltigkeit, 19. Jh., erneuert; beim Pumpwerk, nahe der Straße nach Eberswang.  
**nachqualifiziert**
- D-1-76-121-35** **Ziegelgasse.** Kapellenbildstock, 19. Jh.; mit Ausstattung; bei Ziegelhütte, an der Straße nach Eberswang.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 61**

## **Dollnstein**

## **Bodendenkmäler**

- D-1-7132-0033** Straße der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0046** Siedlung der Bronzezeit, Siedlung des frühen Mittelalters, Burg des hohen und späten Mittelalters (Burg Dollnstein).  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0055** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0057** Höhlenstation des Jungpaläolithikums und des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0058** Siedlung des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0059** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Marktsiedlung von Dollnstein.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0062** Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0063** Höhlenstation des Mittelpaläolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0064** Körpergräber des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0066** Freilandstation des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0068** Höhlenstation des Spätpaläolithikums und Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0070** Grabhügel der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0071** Höhlenstation des Spätpaläolithikums und Frühmesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0072** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**



- D-1-7132-0073** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ulrich.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0074** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0076** Mittelalterliche Wasserburg, mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Lambert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0077** Straße der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0078** Straße der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0127** Straße der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0128** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Sola.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0130** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0131** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0134** Siedlung der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0136** Siedlung der Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0137** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0138** Opferplatz der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7132-0139** Station des Spätpaläolithikums und Mesolithikums, Siedlung der Bronze-, Urnenfelder- und Hallstattzeit.  
**nachqualifiziert**

**D-1-7132-0140** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

**D-1-7132-0141** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Marktbefestigung von Dollnstein.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 30**